

57583

Die Unternehmensbesteuerung

10.07.09
FABZ

Unternehmensbesteuerung und Rechtsform. Handbuch zur Besteuerung deutscher Unternehmen. Von O. H. Jacobs. Verlag C.H. Beck. München. 4. Aufl. 2009. S. 860. € 98,-.

Einen Jacobs mit dem Thema „Unternehmensbesteuerung“ zu rezensieren, ist Lust und Last gleichzeitig. Beginnen wir mit der Ersteren.

Die aus Voraufgaben übernommene Strukturierung des Gesamtwerkes erlaubt dem Nutzer den sofortigen Zugang zu „seinem“ Thema. Will er sich einen Überblick über die Inhalte der möglichen Rechtsformen verschaffen, kann er im Eingangsbereich auf knapp 90 Seiten eine übersichtliche Darstellung finden, die bis hin zu Unterbeteiligungen, Stiftungen und zur in statu nascendi befindlichen Europäischen Privatgesellschaft (EPG) reicht.

Der letztgenannte Hinweis belegt ein weiteres Charakteristikum des Rezensionswerkes, nämlich die Aktualität. Die Verfasser sind an keiner Stelle der Versuchung verfallen, sich auf den Lorbeeren der Voraufgabe auszuruhen und nur punktuell nachzubessern. Die 4. Auflage ist genauso frisch geschrieben wie die erste.

Nun zum Aufbau für den Noch-nicht-Nutzer dieses „Jacobs“.

- Im ersten Hauptteil werden neben den bereits erwähnten Rechtsformen die Grundzüge der das Unternehmen belastenden Steuern bis hin zur Erbschaft- und Grundsteuer dargestellt. Reformüberlegungen – Aufgabe des dualistischen Systems der Unternehmensbesteuerung – schließen sich an.
- Im zweiten Hauptteil wird dann die Besteuerung der einzelnen Rechtsformen dargestellt, z. B. die Betriebsaufspaltung in ihren verschiedenen Ausprägungen oder die stille und die Unterbeteiligung. Der zweite Hauptteil ist untergliedert in laufende und aperiodische Besteuerungsfälle. Letztere werden in Form der Gründung und Liquidation, vor allem aber in allen Verästelungen der Unternehmensstrukturierungen dargestellt – und dies in der typischen Prägnanz eines „Jacobs“. Der Rezensent, der leider nur noch selten Umwandlungsfälle zu betreuen hat, war dankbar für das circa einstündige Repetitorium über die Grundlage des SEStEG-Umwandlungssteuerrechts, das ihm an dieser Stelle geliefert wird.
- Im dritten Hauptteil folgt dann das Markenzeichen eines „Jacobs“, die betriebswirtschaftlich orientierte Steuerplanung zur Vorbereitung ei-

ner Rechtsformentscheidung. Dazu wird das zuvor dargestellte Arsenal der Rechts- und Besteuerungsformen benötigt, aber vor allem auch die Mathematik. Und Letztere wird dem Anwender so schonend verabfolgt, dass niemand mangels Kenntnis der höheren Algebra aus der Lektüre aussteigen muss. Bestens verständlich wird dabei z. B. der Inhalt der Thesaurierungsvorteile für Kapitalgesellschaften einerseits und Personenhandelsgesellschaften andererseits oder der Einfluss der Finanzierung dargestellt. Nur als Beispiel: Die Erläuterung der Formel auf S. 589 wirkt auf mich hinsichtlich ihrer optischen Aufbereitung geradezu phänomenal. Dabei wird der Anwender keineswegs nur mit Formeln abgespeist. Die Ergebnisse der Vergleichsrechnungen werden selbstverständlich mitgeliefert. Bei Belastungsvergleichen erfolgt die Darstellung der Ergebnisse anhand der verschiedenen Steuersätze einschließlich 9%iger Kirchensteuer – ganz im Gegensatz zu sonst, wo häufig nur mit einem Spitzensteuersatz gerechnet wird.

So könnte die Besprechung ad infinitum weiterführen. Das soll dem eiligen Leser erspart bleiben. Dafür erteilt den Rezensenten die eingangs erwähnte Last einer Jacobs-Rezension. Es gilt ein gültiges Qualitätssiegel zu erteilen, das keine Anleihe an die üblichen 08/15-Formulierungen nimmt, sondern die Wahrheit und nichts als die Wahrheit ohne Lobhudelei zum Ausdruck bringt. Dem Rezensenten fällt wie zur letzten Auflage der „Internationalen Unternehmensbesteuerung“ nichts Gescheiteres als die Feststellung ein: „Besseres kann es nicht geben“.

Das Rezensionswerk beweist einmal mehr, wie sehr die wissenschaftliche Forschung à la Jacobs praxistauglich ist. Die Mannheimer Schule der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre mit ihren Epigonen auf verschiedenen Lehrstühlen – im Rezensionswerk vertreten durch *Wolfram Scheffler* – hat einmal mehr ihre Führungsposition in Deutschland bewiesen.

Abschließend noch zum Rechtsstand: Dieser beruht auf dem 19. 9. 2008 und berücksichtigt danach, abgesehen von der Erbschaftsteuerreform, die gültige Rechtslage der Unternehmensbesteuerung.

Prof. Dr. Wolf-Dieter Hoffmann,
Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, Freiburg i. Br.

FACHLITERATUR – NEUERSCHEINUNGEN

Eine ausführliche Besprechung der im Folgenden angezeigten
Werke bleibt vorbehalten

Steuerrecht

Umsatzsteuergesetz. Von Prof. Dr. H. Stadie. Dr. Otto Schmidt Verlag, Köln. 2009. 1416 S. € 149,-.

Dieser Kommentar versteht sich als klassisches juristisches Erläuterungswerk und will vielfältigen Anforderungen, die an einen echten Kommentar zu stellen sind, gerecht werden. Wer sich nicht nur über die aktuelle Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung zu einzelnen Fragen informieren, sondern zugleich auch die Systematik und die dogmatischen Grundlagen des Umsatzsteuerrechts erfassen möchte und Antworten auf bislang ungeklärte Fragen sucht, der gehört zum Adressatenkreis dieses Kommentars. Der Verfasser unterzieht in wissenschaftlicher Unabhängigkeit auch sog. herrschende Meinungen stets der kritischen Betrachtung und bietet hierzu Argumentationshilfen. In den Erläuterungen werden die einschlägigen EG-Richtlinien-Vorgaben in ihrer Auslegung durch den EuGH einbezogen. Alle Erläuterungen zu den verschiedenen Paragraphen sind aufeinander abgestimmt, und eine außerordentliche Vielzahl von Verweisungen verknüpft für den Leser die thematischen und systematischen Zusammenhänge der Einzelkommentierungen. Das Werk bietet eine Fülle an Einzelinformationen. Dabei werden auch die zivilrechtlichen und insolvenzrechtlichen Bezüge hergestellt.

Die bis zum Jahresende 2008 verkündeten Gesetzesänderungen, insbesondere durch das JStG 2009 mit dem sog. Mehrwertsteuerpaket, werden bereits ausführlich erläutert. Soweit Vorschriften wesentliche Änderungen erfahren haben (z. B. §§ 3a und 3b, § 4 Nr. 14 und Nr. 16 UStG), werden sie neben ihren bis 2008 oder 2009 geltenden Fassungen gesondert in den Fassungen ab 2009 und ab 2010 erläutert.

Wirtschaftsrecht

Die Rechtsstellung des Verbrauchers bei Mängeln fremdfinanzierter Immobilienkapitalanlagen („Schrottimmobilen“). Von Chr. Schmid. Schriften zum Bürgerlichen Recht. Bd. 387. Verlag Duncker & Humblot, Berlin. 2009. 433 S. € 98,-.

Die Problematik der „Schrottimmobilen“ beschäftigt in den letzten Jahren zunehmend Rechtsprechung und Wissenschaft. Es handelt sich hierbei um Immobilieninvestitionen, die professionelle Vermittler unter falschen Versprechungen und gleichzeitigem Abschluss eines Kreditvertrages an wirtschaftlich unbedarft Verbraucher verkaufen. Scheitert – wie meist – das Projekt später, so stellt sich die Frage, ob, wie und von wem der Verbraucher verlangen kann, die durch arglistige Täuschung entstandenen Schäden ersetzt zu bekommen und ob der ausgereichte Kredit an die Bank zurückgezahlt werden muss.

Der Autor analysiert die aus den Täuschungen resultierenden Rechte des Verbrauchers gegenüber den Vermittlern, den Initiatoren der Projekte und den beteiligten Banken. Die umfangreiche Rechtsprechung und Literatur wird gründlich untersucht und eingehender Kritik unterzogen.

Inhalt:

- Die mängelbehaftete Immobilienkapitalanlage und ihre Finanzierung
- Rechte des Verbrauchers hinsichtlich der Immobilienkapitalanlage
- Der Einwendungsdurchgriff hinsichtlich der Gesellschaftsbeteiligung
- Der Rückforderungsdurchgriff
- Haftung aus zugerechnetem Verschulden
- Haftung aus Aufklärungspflichtverletzung